

1979 - 1984

1979: Ab sofort heißen wir:



Dem Kollektiv

*polit.-satir. Kabarett  
»Baufunzeln«*

wird für Verdienste  
im künstlerischen Volksschaffen der DDR  
der Titel

Hervorragendes Volkskunstkollektiv  
**zum 3. Mal**  
verliehen.

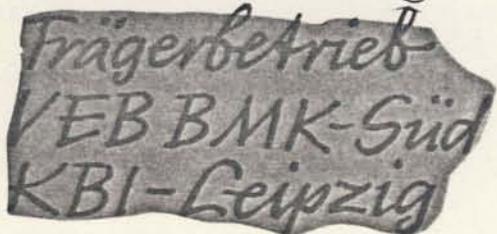
Leipzig den 1. Okt. '83



*Q. Alm*

Dieser Titel wurde  
dem Kabarett insgesamt  
vier Mal verliehen.

Der Grund für diese Namensänderung ist eigentlich ganz einfach: Unser Trägerbetrieb, also die Justizfikation, mit der wir in ständiger Verbindung stehen und die uns auf verschiedenen Gebieten unterstützt, ist das Bau- und Montagekombinat - also ein Bau-  
betrieb. Da bot sich die Bezeichnung "Baujause" geradezu an.



Nicht nur der neue Name sondern auch die nunmehr erreichte „Mittelstufe gut“ erhöhte Anfang der 80-iger Jahre die Zahl der Vorstellungen auf etwa 20.

Und trotzdem hielt sich alles in bescheidenen Grenzen, der Aufwärtsfreud wollte sich nicht so recht einstellen. Doch das sollte sich bald ändern, denn 1984 reichte sich Thorsten Wölff, der seit jener Zeit die leitenden Fügel in der Hand hält, in das Ensemble ein. Und was uns dieser Führungswechsel einbrachte, das zeigen die folgenden Seiten ...

1984: Der freiberufliche Texter, Komponist und Regisseur Leo Spiegel übernimmt die künstlerische Leitung der „Baujuwel“

Alexander Riedel, André Stolle und Jues Sommerer werden Darsteller des Kabaretts.

Der noch heute bei uns spielende Pianist Dieter Klarholz ist ab sofort für das „Orchester“ verantwortlich.



Resümee: Die Akteure sind da - nun gilt es, ein neues Programm zu erarbeiten.